

Kommt Marika Röck zu ihrem 90. nach Obernkirchen?

Die Mitglieder des von der Obernkirchenerin Ursula Meyer geleiteten Fan-Clubs fiebern dem 90. Geburtstag von Marika Röck entgegen. Bis dahin ist allerdings noch eine Weile Zeit, denn ihr Idol vollendet erst im Spätherbst das achte Lebensjahrzehnt. Aber sie hoffen, dass der ehemalige „Ufa“-Star vielleicht bereits im Vorfeld noch einmal in die Bergstadt kommt oder dort sogar ihr Wiegenfest feiert. Schließlich hatte Marika ihren 85. Geburtstag im „Deutschen Haus“ in Obernkirchen gefeiert. Dieses Ereignis hatte nicht nur zahlreiche Freunde, sondern auch mehrere Fernseh- und Rundfunkteams angelockt. Durch die Freundschaft mit Meyer, bei der sie mehrfach zu Gast weilte, ist die Bergstadt ohnehin zu einer zweiten Heimat für den Leinwandstar geworden.

Obernkirchen. Wie Meyer als Fan-Club-Chefin berichtete, geht es der Filmschauspielerin zurzeit gut. Es gebe also kein Hindernis, das Altersdomizil in Baden bei Wien zu verlassen und sich auf den Trip gen Norden zu begeben. Würde Röck per Flugzeug von Wien nach Hannover reisen, bliebe dieser auch eine lange Autofahrt erspart.

Wenn es aber nicht dazu kommt, dann begeben sich Meyer mit Freundin Eva-Maria Fethke auf die Reise nach Österreich. Das Geschenk für Marika ist bereits angeschafft worden und wird zurzeit wohl verwahrt. Es handelt sich um eine Statue des Obernkirchener Bildhauers Josef „Jupp“ Franke. Diese zeigt eine Madonna mit einem Kind im Arm.

Und damit noch ein weiteres Stück ihrer zweiten Heimat nach Baden mitkommt, steht die Figur auf einem kleinen Quader aus Obernkirchener Sandstein. Inzwischen gehört auch der Schöpfer dieser Statue, „Jupp“ Franke, zum Freundeskreis von Marika Röck. Er hatte für sie im Auftrage des Rotts „Lange Straße“ zu ihrem 85. Geburtstag eine kleine Kopie jenes Goldesels hergestellt, der vor dem Sparkassengebäude steht.

Der reich illustrierte Bildband, den Meyer 1999 gemeinsam mit dem internationalen Röck-Fanclub herausgegeben hat, stellte ein weiteres Geschenk aus der Bergstadt für die Künstlerin dar. Damit begann Meyer eine Trilogie, die mit Ilse Werner und Johannes Heesters fortgesetzt wurde. Die Bühnen- und Filmarbeit scheint so ungesund nicht zu sein, denn alle drei haben bereits ein beneidenswertes Lebensalter erreicht. Heesters ist sogar noch ein Jahrzehnt älter als Röck, die dessen Partnerin in mehreren Filmen war. Sein Vorteil ist es, dass er von seiner wesentlich jüngeren Ehefrau Simone Rethel aufopferungsvoll betreut wird, während Röck ihren zweiten Ehemann Fred Raul bereits vor 18 Jahren verlor und seitdem allein lebt. Das heißt, wenn sie nicht gerade wieder einmal in Obernkirchen weilt . . .

© Schaumburger Nachrichten, 30.07.03 (sig)